

Einführungsphase:

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaften

am Georg-Büchner-Gymnasium

Nach der Einführungsphase verfügen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen:

Übergeordnete Sachkompetenzen für die EF:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Übergeordnete Urteilskompetenzen für die EF:

Die Schülerinnen und Schüler...

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Übergeordnete Methodenkompetenzen für die EF:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- erstellen unter Anleitung Fragebogen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Übergeordnete Handlungskompetenzen für die EF:

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

EF – Halbjahr 1 (Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse)

Nach einem halben Jahr Pädagogikunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende (konkrete) **Sachkompetenzen** verfügen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar
- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter
- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen
- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar
- erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar
- beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar

- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar

Nach einem halben Jahr Pädagogikunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende (konkrete) **Urteilskompetenzen** verfügen ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns
- beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen
- beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen
- beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen
- beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele
- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen

Unterrichtseinheit	Übersicht Kompetenzen	Konkrete Kompetenzen
Erzieherisches Handeln – was ist das? <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Das Pädagogische Verhältnis (u.a. Definition Erziehung) • Erziehungsziele • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation	SK1,SK5,SK6, UK2, MK1, MK11, HK2,	• erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar • beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar • bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen • beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen
Notwendigkeit des erzieherischen Handelns <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> • Das Pädagogische Verhältnis (ggfs. Bindungstheorie) • Anthropologische Grundannahmen (u.a. Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen,	SKI, SK2, SK5, UK1,UK6, MK3, MK5, MK6, HK1, HK3	• erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter • ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen • beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen

ggfs. Anlage- Umwelt Debatte)		
Erziehungsstile <u>Inhaltliche</u> <u>Schwerpunkte:</u> • Erziehungsstile (u.a. Lewin, Hurrelmann) • Das Pädagogische Verhältnis • Erziehungsziele (u.a. Pädagogische Mündigkeit nach Roth) • Ggfs. familiäre Erziehung	SK1, SK2, SK3, SK4, SK6, UK3, UK4, UK5, HK3, MK7, MK12	• beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen • erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar • ordnen und systematisieren • Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander • beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele
Bildung für nachhaltige Entwicklung <u>Inhaltliche</u> <u>Schwerpunkte:</u> • Stellenwert der BNE in unterschiedlichen Erziehungsprozessen	UK	• bewerten den Stellenwert für nachhaltige Entwicklung

EF, Halbjahr 2 (Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung)

Am Ende der EF sollen die Schülerinnen und Schüler über weitere (konkrete) **Sachkompetenzen** verfügen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und die Lernfähigkeit des Menschen
- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses
- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten
- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar
- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention

Am Ende der EF sollen die Schülerinnen und Schüler über weitere (konkrete) **Urteilskompetenzen** verfügen

Die Schülerinnen und Schüler...

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien
- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie
- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus der Perspektive verschiedener Akteure

Unterrichtseinheit	Übersicht Kompetenzen	Konkrete Kompetenzen
Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen - Lerntheorien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln (u.a. klassisches und operantes Konditionieren, Imitationslernen)	SK1, SK2, SK3, SK4, SK6, UK1, UK3, UK5, MK2, MK7, MK9, MK10, MK12, MK13, HK3	- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen - Erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses - Stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar - Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar - bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien - beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure - Erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten
Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Lernen aus Sicht der Neurowissenschaften (u.a. Wege der Informationsaufnahme und -verarbeitung, Ableitung von Konsequenzen für das eigene Lernen) - Ggfs. Konstruktivismus	SK2, MK9, MK11, HK1	- Stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar - Erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens - Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar - Beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen - beschreiben die Lernbedürftigkeit und die Lernfähigkeit des Menschen - bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien - beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie - Beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen
Inklusion <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Lernbedürftigkeit und die Lernfähigkeit des Menschen	SK	- Beschreiben die Lernbedürftigkeit und die Lernfähigkeit des Menschen - Behindertenrechtskonvention

